



Energiegeladene Show Jamie Cullum
Der britische Singer-Songwriter und Multiinstrumentalist Jamie Cullum sorgte am Mittwoch am «Stars in Town» in Schaffhausen für einen wilden Festivalstart. *regionalkultur* 46

Aussicht über Fischingen
Aus einer Abschlussarbeit eines Schülers entsteht eine Broschüre über Aussichtspunkte in Fischingen. *hinterthurgau* 45

Ärger über verstreuten Müll
Tiere reissen bereitgestellte Abfallsäcke auf. Die Stadt Amriswil will die Bevölkerung für das Problem sensibilisieren. *region amriswil* 51

Kommt Schweizern in die Tüte

Eine ausländische Tradition erobert nun auch den Thurgau: die Schultüte. Deutsche und österreichische Kinder erhalten an ihrem ersten Schultag darin viele, viele Süßigkeiten. Schultüten gibt's in der Migros, in Papeterien und auch online.

GLORIA KARTHAN
Sie sind geformt wie Cornets, bis zu einem Meter gross und sehen etwas aus wie bunte Zwergenhüte: Schultüten aus bedrucktem Karton. Gefüllt mit Süßigkeiten, Schreibwaren und Spielsachen, schenken Eltern in Deutschland und Österreich ihren Kindern diese und erleichtern ihnen damit den Eintritt in die Schule und den Ernst des Lebens. Nun tauchen sie auch in Thurgauer Papeterien und der Migros auf.

ihren Kindern gemeinsam eine solche Tüte basteln.

Fixfertig nach Hause geliefert

Wer dafür keine Zeit hat, kann sich auf schultuete.ch eine fertig gefüllte Schultüte bestellen und nach Hause liefern lassen. Die Website wurde 2011 vom Zürcher Jürg Baumberger und seiner Schwester ins Leben gerufen. «Eine deutsche Kollegin erzählte mir von diesem Brauch, und ich fand die Idee herzlich», sagt er.

Seither bearbeiten sie an Spitzentagen bis zu acht Bestellungen. Die stammen oft von Deutschen oder Schweizern mit deutschem Hintergrund. «Meist Leute, die die Schultüte schon aus der eigenen Kindheit kennen.» Aber auch Spanier und Italiener würden die Tüten bestellen.

Tüte stammt aus dem Osten

Und das, obwohl sie aus einer ganz anderen Ecke Europas stammen, nämlich aus Ostdeutschland. Anfang des 19. Jahrhunderts erzählte man dort den Kindern, im Keller des Schulhauses würde ein Schultütenbaum wachsen. Wenn die Tüten reif seien, sei es Zeit zur Einschulung. Vom Osten verbreiteten sie sich nach Westdeutschland und Österreich.

Sie sind auch als Zuckertüten bekannt. Dieser Name lässt sich darauf zurückführen, dass in den Krämerläden früher Süßigkeiten in spitzen, gerollten Papiertüten verkauft wurden. Mittlerweile werden in Deutschland jährlich Eineinhalb Millionen Schultüten verkauft. Jedes Kind bekommt im Schnitt acht solcher Tüten.



Ladenleiterin Nicole Knaus zeigt in der Frauenfelder Papeterie Witzig zwei Varianten von Schultüten. *Bild: Reto Martin*

Es gibt sie nur saisonal

Der Grossverteiler führt sie seit vergangem Jahr als «Schülertüte» im Sortiment. 70 Zentimeter lang ist sie, nicht gefüllt und kostet knapp zehn Franken. Sechs Motive sind erhältlich, davon je die Hälfte für Knaben und Mädchen. «Die Tüten sind nur saisonal und in 17 grösseren Filialen der Migros Ostschweiz erhältlich», sagt Pressesprecher Thomas Steccanella. Entsprechend sei das Verkaufsvolumen eher bescheiden.

Auch bei der Papeterie Witzig in Frauenfeld gehen nur rund 25 Stück pro Saison über den Ladentisch. Dort kann man die Tüten jedoch bereits seit etwa sieben Jahren kaufen. «Indem wir die Schultüten ins Sortiment aufnahmen, kamen wir einem zunehmenden Trend entgegen», sagt Ladenleiterin Nicole Knaus.

Mit den offeneren Grenzen wurde auch die Nachfrage immer grösser. «Es gibt aber mittlerweile auch viele Schweizer, die nach den Schultüten fragen.» Und noch eine Beobachtung macht sie: Eltern würden vermehrt selbst mit

NACHGEFRAGT

»Mich ersetzt man nicht so einfach«

Nächste Woche am Freitag wird die letzte Folge der SRF-Sendung «Üse Zoo» ausgestrahlt. Die Helfer besuchen Zooleiter **Walter Mauerhofer** aber weiterhin im Plättli Zoo. Trotz dem sich nähernden Pensionsalter bleibt auch er dem Frauenfelder Familienbetrieb noch eine Weile erhalten.

Wie ist das, sich selbst im Fernsehen mit den Helfern zu sehen?

Ich schaue mir jede Folge an, es ist toll. Wir hätten es nicht besser machen können. Als ich meinen Mitarbeitern und Bekannten von dem Projekt erzählte, hatten einige Bedenken, ob das gutgeht. Sie meinten, mein Umgang sei zu

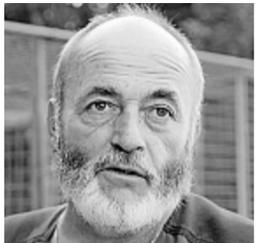


Bild: Nana do Carmo
Zooleiter Walter Mauerhofer.

grob für die sensiblen Behinderten. Alle schauen sich die Sendung jetzt an und sind vom Ergebnis begeistert. Ich erhalte unglaublich viele Komplimente für das Projekt.

Haben Sie noch Kontakt mit den Helfern?

Remo hat uns schon zweimal im Zoo besucht. Er hat sich riesig gefreut, vor allem wegen der Tiere. Er hat sie begrüsst und im Restaurant ein bisschen mitgeholfen. Auch Manuel war letztes Wochenende hier. Ihn kann man richtig gut bei der Arbeit gebrauchen. Er hat die Ponies geputzt und andere kleine Arbeiten verrichtet. Die Besucher erkennen die Helfer dann sofort und sprechen sie an. Manuel gab sogar eine Autogrammsunde, weil so viele Leute darum gebeten hatten.

Sie erreichen bald das Pensionsalter. Wie lange bleiben Sie dem Plättli Zoo noch erhalten?

In eineinhalb Jahren werde ich pensioniert, werde dann aber ganz bestimmt noch nicht aufhören. Solange ich körperlich fit genug bin, arbeite ich weiter. Ich hole vielleicht mal ein paar Tage Ferien nach, mehr aber nicht.

Wollen Sie überhaupt gehen?

Nein, gar nicht. Die Tiere liegen mir am Herzen, ich könnte sie nicht einfach so verlassen. Unsere Schimpansendame kam gleichzeitig mit mir in diesen Zoo. Unser Löwe lebt auch schon seit 20 Jahren hier in Frauenfeld. Da stecken viele Erinnerungen der letzten Jahrzehnte drin.

Und was passiert mit dem Zoo, wenn Sie nicht mehr da sind?

Er bleibt auf jeden Fall in der Familie, davon gehe ich aus. Es wäre gut möglich, dass wir einen unserer alten Lehrlinge zurück ins Team holen. Mich ersetzt man schliesslich nicht so einfach. Noch ist es aber nicht so weit. Wir überlegen uns das erst richtig, wenn die Zeit reif dafür ist. (jsc)

Cevapcici neben Cervelat

Nebst den deutschen Schultüten halten auch andere fremdländische Produkte Einzug in die Regale. Thailändische und chinesische Produkte kann man bereits seit rund 20 Jahren bei den Grossverteilern kaufen. Ganz zu schweigen von italienischen Lebensmitteln. 2009 nahm Coop rund 90 Produkte aus dem Balkan

in sein Sortiment in eigenen Regalen auf. Darunter sind etwa serbisches Bier, Cevapcici-Gewürze, Fladenbrot und gefüllte Weinblätter im Glas. Mit diesen Nischenprodukten will man zugezogene Kunden ansprechen. Die Grossverteiler passen ihr Sortiment jeweils der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Standorts an. (glk)

VOR 100 JAHREN IN DER TZ

Entsprungener Sträfling

TOBEL. Gestern Abend ganz wenig vor 6 Uhr, als man auf einer am Staatswalde gelegenen Wiese mit Heuen beschäftigt war, ist der seit April hier inhaftierte Sträfling Birrer vor den Augen aller entsprungen. Trotz der sofortigen Verfolgung durch den Aufseher konnte er nicht eingefangen werden, da er im Walde sofort ganz gute Deckung hatte, schon nach zirka 600m war seine Spur verloren. Die Thurübergänge von Bussnang bis Schönenberg wurden die Nacht über bewacht, aber, wie es bis jetzt scheint, ohne Erfolg.

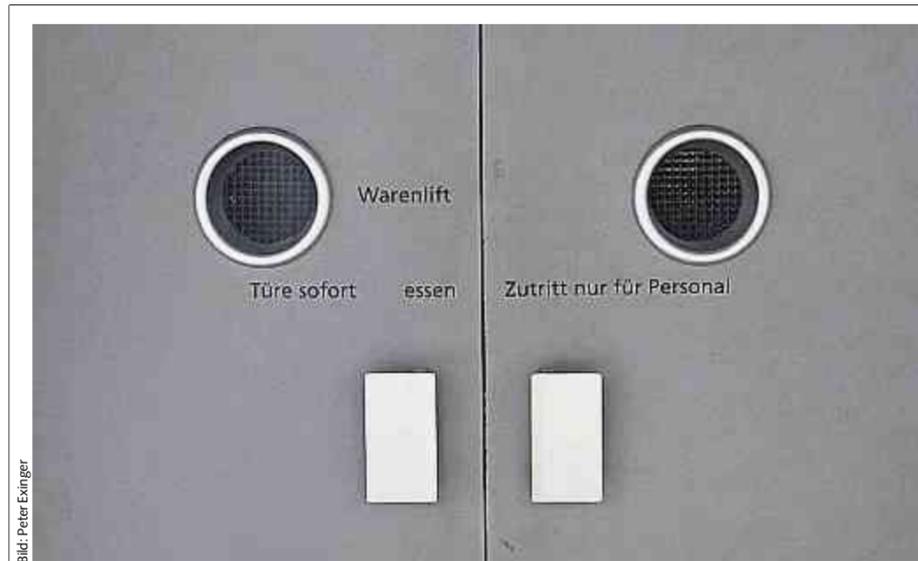


Bild: Peter Exinger

Türe sofort essen

Im Frauenfelder Einkaufszentrum Passage geht der Buchstabenfresser um. (pex)